



WERTEBASIERTE FLEXIBEL – Chancen des Human-Ressourcen-Managements zum Erhalt und Ausbau transformationaler Innovationskultur

In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekt „WertFlex“ wird die übergeordnete Frage untersucht, wie sich in Unternehmen durch Personalentwicklungsmaßnahmen eine sozial verantwortliche Innovationskultur nachhaltig fördern lässt. Im Mittelpunkt des Projekts stehen drei inhaltliche Themengebiete:

(1) Wertebasierte Flexibilität, (2) transformationale Innovationskultur und (3) demografische Synergiepotenziale und Lernchancen.

Als Projektpartner im Verbundprojekt WertFlex hinterfragt die FfAS die Themenschwerpunkte des Projekts aus sportwissenschaftlicher Perspektive.

Ausgehend von dem sportiven Kompetenzspektrum widmen sich Prof. Dr. Stefan Voll und seine Mitarbeiterin Dipl.-Päd. Sabine Buuck der Bedeutung des Sports für die Innovationsförderung im Unternehmen. Dabei wird die Frage untersucht, wie sowohl ein systematischer Zugriff auf das Phänomen Sport, als auch eine effiziente Implementierung von Sport in die Organisations- und Kompetenzentwicklung erfolgen kann.

WertFlex bewegt!

Ziel ist die Ausarbeitung sportbezogener Maßnahmen zur Beschleunigung von Innovationsprozessen in einem Unternehmen.

OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT BAMBERG

Forschungsstelle für
Angewandte Sportwissenschaften
Feldkirchenstr. 21
96052 Bamberg

Kompetenzteam FfAS

Leiter der Forschungsstelle:
Prof. Dr. Stefan Voll

Mitarbeiter:
Roland Back
Dipl.-Päd. Sabine Buuck
Dipl.-Sportwiss. Tobias Schachten
Dr. Dr. Stefan Schenk
Dirk Bauermann (Patenschaft)

Zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an:

Sabine Buuck
Telefon: 0951 – 863-1945
E-Mail: sabine.buuck@uni-bamberg.de

Silke Raffel
(Sekretariat des Universitätssportzentrums)
Telefon: 0951 – 863-1939
E-Mail: silke.raffel@uni-bamberg.de Internetadresse:
<http://www.uni-bamberg.de/sport/ffas>



*Forschungsstelle für
Angewandte
Sportwissenschaften*



HINTERGRUND

Mit Beschluss des universitären Senats vom Dezember 2007 wurde dem Universitätssportzentrum der Otto-Friedrich-Universität Bamberg eine „Forschungsstelle für Angewandte Sportwissenschaften“ (FfAS) angegliedert.

Das Universitätssportzentrum

Das Sportzentrum der Otto-Friedrich-Universität Bamberg konzentrierte sich traditionell auf die Lehrerausbildung im Didaktikfach Sport und auf den Allgemeinen Hochschulsport.

Im Zuge einer sukzessiven inner- und außeruniversitären Öffnung wurde nun die Forschungsstelle für Angewandte Sportwissenschaften (FfAS) am Universitätssportzentrum gegründet, um die verschiedenen Forschungsprojekte und den Wissens- und Kompetenztransfer zu unterstützen und sportwissenschaftlich zu verorten.



Die Forschungsschwerpunkte der FfAS liegen in vier verschiedenen Themenbereichen.

DAS LEISTEN WIR

Unsere 4 Forschungsschwerpunkte

„Erfolgsfaktor Sport für Unternehmen“

Aufgrund der raschen Veränderungen und des verstärkten Leistungsdrucks im Wirtschaftsleben nutzen immer mehr Unternehmen Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft, um sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Die Kernkompetenzen des Phänomens Sport wie z.B. Coaching, Motivation, Gesundheit, Leistung, Teamfähigkeit usw. können gezielt ins Wirtschaftsleben transportiert werden.

„Basketball“

In Bamberg hat der Basketball im Breiten- und Spitzensportbereich eine lange Tradition. Deshalb wurde im Januar 2009 zwischen den „brose baskets“ und dem Universitätssportzentrum Bamberg ein offizieller Kooperationsvertrag geschlossen. Ziel der Vereinbarung ist es, Synergieeffekte zwischen dem Spitzenbasketball in Bamberg und der universitären Sportwissenschaft zu erzielen. Zudem konnte Basketball-Bundestrainer Dirk Bauermann als Pate für die Forschungsstelle gewonnen werden, der sich auch an Publikations- und Forschungsprojekten beteiligt.

„Didaktik und Methodik der Trendsportarten“

Hier stehen die Erforschung und Entwicklung einer Implementierung von Trendsportarten in den schulischen Sportunterricht sowie deren spezifische pädagogisch-psychologische Effekte im Mittelpunkt.

„Sportethik/Sportpsychologie“

Fragestellungen in der Sportethik wie „Ist Doping eine Frage der Moral?“ bzw. auf mannschaftspsychologischem Sektor wie „Ist das Ganze tatsächlich mehr als die Summe der Teile“ bieten zahlreiche praxisrelevante Forschungsansätze, die bereits in verschiedene Publikationen mündeten.

DAS BIETEN WIR

Die FfAS verfolgt speziell in diesen Bereichen neben den sportwissenschaftlichen Forschungen ein systematisches und praxisorientiertes Wissensmanagement zum Phänomen Sport, das seinen Niederschlag in folgenden Arbeitsfeldern findet.

- Wissensgenerierung (Themenspezifische Sportforschung),
- Wissenstransfer (Themenspezifische Sportanwendung mit Hilfe von Workshops, Vorträgen, Seminaren) und
- Wissensevaluation.

Unter dem programmatischen Titel „Erfolgsfaktor Sport für Unternehmen“ bietet die FfAS Führungskräftebildungen für Unternehmen an. In Vorträgen, Workshops und Seminaren wird erarbeitet, welche Facetten aus dem Phänomen Sport auf ein Wirtschaftsunternehmen und seine Mitarbeiter effektiv übertragen und für Ökonomisierungsprozesse genutzt werden können.



Aus dem Forschungsschwerpunkt „Didaktik und Methodik der Trendsportarten“ wurde ein Schulsportprogramm erstellt, das von verschiedensten Institutionen (z.B. Lehrerfortbildung) genutzt werden kann.

Aus den Forschungsschwerpunkten Sportethik und Sportpsychologie können durch das Kompetenzteam konsekutiv Vorträge bzw. Seminare und Workshops entwickelt werden.